

**Maßnahmenvorschläge aus dem
Zwischenbericht zur Inklusionsplanung**

Handlungsfeld:

01.Frühkindliche Entwicklung, Elementarbildung

Maßnahme

Der Bekanntheitsgrad der Früherkennungs-Programme der Praxen für Kinder- und Jugendmedizin wird gesteigert und durch aktive Bewerbung unterstützt.

Nr. 1

Umsetzungszeitraum (ab Start): Mittelfristig (2 - 4 Jahre)

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

evtl. Gesundheitsamt

Extern zu beteiligen:

Praxen für Kinder- und Jugendmedizin, Kinderkliniken,
Geburtshilfliche Kliniken,

Finanzieller Aufwand: noch zu kalkulieren

Prioritätsvorschlag: B (mittel)

Bemerkungen:

Schwerpunkt Gesundheitsvorsorge SGB V;
Prävention(sgesetz)

Handlungsfeld:

01.Frühkindliche Entwicklung, Elementarbildung

Maßnahme

Die multidisziplinären Angebote des Sozialpädiatrischen Zentrums zur differenzierten Diagnostik, Beratung und Therapie bei kindlichen Behinderungen und die Erreichung angemessener Wartezeiten werden breit unterstützt. Das Angebot ist so zu gestalten, dass vor dem Hintergrund der finanziellen Lage der Kostenträger ein bedarfsdeckendes Angebot vorgehalten / sichergestellt werden kann.

Nr. 2

Umsetzungszeitraum (ab Start): Mittelfristig (2 - 4 Jahre)

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

ggf. Sozialamt

Extern zu beteiligen:

Krankenkassen

Finanzieller Aufwand:

noch zu kalkulieren

Prioritätsvorschlag:

C (niedrig)

Bemerkungen:

Rechtslage und Zuständigkeit im Fluss durch
Rechtsprechung zu §§ 43 a und 119 SGB V
BTHG/AG BTHG NRW

**Maßnahmenvorschläge aus dem
Zwischenbericht zur Inklusionsplanung**

Handlungsfeld:

01.Frühkindliche Entwicklung, Elementarbildung

Maßnahme

Ein Case- und Care-Management zur Unterstützung der Eltern wird eingeführt, um frühzeitige Diagnostik zu gewährleisten und medizinische sowie therapeutische Maßnahmen anzuschließen.

Nr. 3

Umsetzungszeitraum (ab Start): Mittelfristig (2 - 4 Jahre)

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:
Sozialamt

Extern zu beteiligen:
Krankenkassen

Finanzieller Aufwand: noch zu kalkulieren

Prioritätsvorschlag: A (hoch)

Bemerkungen:

„...medizinische sowie therapeutische Maßnahmen...“ in „...ärztliche, medizinisch-therapeutische sowie heilpädagogische Leistungen...“ ändern.
Sozialamt nur für heilpädagogische Maßnahmen zuständig, Kostenträgerschaft i.Ü. im SGB V geregelt (i.d.R. Krankenkassen).
In BI bestehen entsprechende Angebote.
Optimierung durch Gesamtplanverfahren nach BTHG?

**Maßnahmenvorschläge aus dem
Zwischenbericht zur Inklusionsplanung**

Handlungsfeld:

01.Frühkindliche Entwicklung, Elementarbildung

Maßnahme

Aufsuchende Hilfe zur Begleitung, Beratung und Unterstützung.

Nr. 4

Umsetzungszeitraum (ab Start): Fortlaufend ab sofort

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

Amt für Gesundheit,...

Extern zu beteiligen:

./.

Finanzieller Aufwand: noch zu kalkulieren

Prioritätsvorschlag: A (hoch)

Bemerkungen:

**Maßnahmenvorschläge aus dem
Zwischenbericht zur Inklusionsplanung**

Handlungsfeld:

01.Frühkindliche Entwicklung, Elementarbildung

Maßnahme

Fachtagungen zur interdisziplinären Versorgung bei kindlichen Behinderungen.

Nr. 5

Umsetzungszeitraum (ab Start): Mittelfristig (2 - 4 Jahre)

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

Sozialamt

Extern zu beteiligen:

Kinder- und Jugendmedizin,
Elternselbsthilfe

Finanzieller Aufwand:

noch zu kalkulieren

Prioritätsvorschlag:

B (mittel)

Bemerkungen:

Unter Federführung des Arbeitskreises bei 530

Handlungsfeld:

01.Frühkindliche Entwicklung, Elementarbildung

Maßnahme

- Weitere Öffentlichkeitsarbeit für den Bereich der Früherkennung und Frühförderung inklusive adäquater, barrierefreier Informationen
- Vernetzung der Beratungsangebote
- Weiterentwicklung eines barrierefreien Internetauftritts der Stadt Bielefeld – inklusive Informationen über den Behinderungsbegriff
- Beratungsinhalte werden stets aktualisiert
- Austausch zwischen städtischen Dienststellen zur Feststellung des Eingliederungshilfebedarfs (insbes. Fachstelle Frühförderung, Fachdienst Pflege und Gesundheitsamt) und dem SPZ, Kinder- und Jugendpsychiatri-schen Praxen, Kinder- und Jugendärztlichen Praxen, Kitas und deren Fachberatungen als Multiplikatoren, Frühförderanbietern etc.

Nr. 6

Umsetzungszeitraum (ab Start): Fortlaufend ab sofort

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

Sozialamt
Gesundheitsamt
Jugendamt

Extern zu beteiligen:

./.

Finanzieller Aufwand: noch zu kalkulieren

Prioritätsvorschlag: B (mittel)

Bemerkungen:

Schwerpunkt Gesundheitsvorsorge SGB V;
Prävention(sgesetz)

**Maßnahmenvorschläge aus dem
Zwischenbericht zur Inklusionsplanung**

Handlungsfeld:

01.Frühkindliche Entwicklung, Elementarbildung

Maßnahme

Die Bearbeitungszeit in der Fachstelle Frühförderung orientiert sich an den gesetzlichen Regelungen des SGB IX.
Bestehende Informationsmaterialien werden weiterentwickelt.

Nr. 7

Umsetzungszeitraum (ab Start): Fortlaufend ab sofort

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:
Sozialamt

Extern zu beteiligen:

./.

Finanzieller Aufwand:

Prioritätsvorschlag:

Bemerkungen:

Situation zwischenzeitlich verändert. Warte- und Bearbeitungszeiten entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Informationsmaterial befindet sich in Überarbeitung

**Maßnahmenvorschläge aus dem
Zwischenbericht zur Inklusionsplanung**

Handlungsfeld:

01.Frühkindliche Entwicklung, Elementarbildung

Maßnahme

Sicherstellung bedarfsdeckender heilpädagogischer Leistungen
Mitwirkung beim Verfahren zum Aufbau eines Angebotes der Komplexleistung.

Nr. 8

Umsetzungszeitraum (ab Start): Fortlaufend ab sofort

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

Sozialamt

Extern zu beteiligen:

Krankenkassen
Träger der Frühförderstellen

Finanzieller Aufwand: noch zu kalkulieren

Prioritätsvorschlag: C (niedrig)

Bemerkungen:

Aktuell: Zugänge sind gesichert. Allerdings liegt kein antrag auf Komplexleistung vor.
Wechsel der Zuständigkeit zum LWL wird durch AG BTHG NRW erwartet.

**Maßnahmenvorschläge aus dem
Zwischenbericht zur Inklusionsplanung**

Handlungsfeld:

01.Frühkindliche Entwicklung, Elementarbildung

Maßnahme

Im Kontext mit Überlegungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe ist zu prüfen, inwieweit therapeutische Maßnahmen als gewährte Komplexleistungen stärker in den Kita-Alltag integriert werden können.

Nr. 9

Umsetzungszeitraum (ab Start): Kurzfristig (< 2 Jahre)

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

Jugendamt/
Jugendhilfeplanung
Sozialamt/Fachstelle Frühförderung

Extern zu beteiligen:

Landesjugendamt
Kita-Träger

Finanzieller Aufwand: noch zu kalkulieren

Prioritätsvorschlag: A (hoch)

Bemerkungen:

Einladung von 510 an die anderen Akteure zu einem Austausch, wie das Thema praktisch weiter angegangen werden soll, erfolgt noch im Laufe 2018.

Handlungsfeld:

01.Frühkindliche Entwicklung, Elementarbildung

Maßnahme

Umfassende Informationen werden den (Integrations-)Fachkräften zur Verfügung gestellt

- Info-Portal
- Fachveranstaltungen
- Beratung für Multiplikator*innen

Nr. 10

Umsetzungszeitraum (ab Start): Fortlaufend ab sofort

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

Jugendamt/ Jugendhilfeplanung

Extern zu beteiligen:

Kita-Träger

Finanzieller Aufwand: 1.000 - 5.000 €

Prioritätsvorschlag: A (hoch)

Bemerkungen:

510 organisiert Fortbildungsveranstaltung für Kita-Fachkräfte, die noch in 2018 durchgeführt werden soll.

**Maßnahmenvorschläge aus dem
Zwischenbericht zur Inklusionsplanung**

Handlungsfeld:

01.Frühkindliche Entwicklung, Elementarbildung

Maßnahme

- Fort- und Weiterbildung für Integ-rationsfachkräfte bzw. Fachkräfte in der gemeinsamen Erziehung
- Weitergabe der Informationen aus den Frühförderstellen (s.a. Info-Portal)

Nr. 11

Umsetzungszeitraum (ab Start): Fortlaufend ab sofort

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

Jugendamt/ Jugendhilfeplanung

Extern zu beteiligen:

Kita-Träger

Finanzieller Aufwand:

1.000 - 5.000 €

Prioritätsvorschlag:

A (hoch)

Bemerkungen:

510 organisiert Fortbildungsveranstaltung für Kita-Fachkräfte, die noch in 2018 durchgeführt werden soll.

Handlungsfeld:

01.Frühkindliche Entwicklung, Elementarbildung

Maßnahme

1. Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtung, Eltern und Schule. (Weiterführung der Frühförderung bis die notwendigen Informationen an die Schule weitergegeben sind, wäre wünschenswert.)
2. Informationsveranstaltung für Eltern von Kindern mit Behinderung mit Vorstellung der unterschiedlichen Schulformen (Grundschule mit gemeinsamem Unterricht und OGS; Förderschulen mit den spezifischen Profilen).

Nr. 12

Umsetzungszeitraum (ab Start): Fortlaufend ab sofort

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

noch zu klären

Extern zu beteiligen:

Kindertageseinrichtungen
Eltern
Schulamt

Finanzieller Aufwand: noch zu kalkulieren

Prioritätsvorschlag: A (hoch)

Bemerkungen:

Es finde bereits regelmäßig Info-Abende des Amtes für Schule in Koop mit dem Schul- und Jugendamt zur Thematik statt

**Maßnahmenvorschläge aus dem
Zwischenbericht zur Inklusionsplanung**

Handlungsfeld:

01.Frühkindliche Entwicklung, Elementarbildung

Maßnahme

Regelmäßige Fachtagungen zum Übergang Kita-Grundschule im Hinblick auf Kinder mit besonderen Unterstützungsbedarfen.

Nr. 13

Umsetzungszeitraum (ab Start): Fortlaufend ab sofort

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

Jugendamt

Extern zu beteiligen:

Schulamt
Kita-Träger

Finanzieller Aufwand: 1.000 - 5.000 €

Prioritätsvorschlag: B (mittel)

Bemerkungen:

510 organisiert Informationsveranstaltung für Kita-Fachkräfte, die in 2019 durchgeführt werden soll.

Handlungsfeld:

01.Frühkindliche Entwicklung, Elementarbildung

Maßnahme

- Inklusive Spiel-, Sport- und Freizeitangebote für Kinder mit Behinderung und deren Familien werden entwickelt.
- Angebote für Geschwisterkinder, auch psycho-sozial zur Bewältigung der Familiensituation (derzeit nicht vorhanden)
- Inklusive OGS-Angebote und Ferienbetreuung (Inklusive Ferienangebote gibt es bei den Falken und der Ev. Jugend Bielefeld. Die AWO Kreis Bielefeld plant derzeit ein Projekt zur inklusiven OGS.)

Nr. 14

Umsetzungszeitraum (ab Start): Kurzfristig (< 2 Jahre)

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

Sportamt
Jugendamt
Amt für Schule

Extern zu beteiligen:

Träger der Offenen Kinder- und Ju-gendarbeit

Finanzieller Aufwand: noch zu kalkulieren

Prioritätsvorschlag: A (hoch)

Bemerkungen:

510 sieht sich hier nicht federführend. Aus Sicht von 510 müsste 520 die Initiative ergreifen.

**Maßnahmenvorschläge aus dem
Zwischenbericht zur Inklusionsplanung**

Handlungsfeld:

02. Formale und non-formale Bildung, offene Kinder- und Jugendarbeit, erzieherische Hilfen

Maßnahme

Die Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Presse, Internetauftritt etc.) der Einrichtungen wird einem „Barrierecheck“ unterzogen.

Nr. 1

Umsetzungszeitraum (ab Start): Mittelfristig (2 - 4 Jahre)

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:
Jugendamt

Extern zu beteiligen:
Träger der Jugendarbeit

Finanzieller Aufwand: noch zu kalkulieren

Prioritätsvorschlag: B (mittel)

Bemerkungen:

Thematisierung durch 510 im "Inklusiven Netzwerk".

Handlungsfeld:

02. Formale und non-formale Bildung, offene Kinder- und Jugendarbeit, erzieherische Hilfen

Maßnahme

Organisatorische Rahmenbedingungen der Programmplanung und Gestaltung

- Die Angebote müssen sowohl in räumlicher als auch in aufgabenbezogener, sozialer und sprachlicher Hinsicht barrierearm sein.
- Die potenziellen TeilnehmerInnen und deren Eltern sind über die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen zu informieren.
- Es ist wichtig, sich über den jeweiligen Unterstützungsbedarf der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen mit Behinderung im Vorfeld zu erkundigen und die Bedarfe aller TeilnehmerInnen zu erheben.
- Sowohl die hauptamtlichen MitarbeiterInnen als auch ehrenamtliche Kräfte sind im Umgang mit Menschen mit Behinderung zu schulen.
- Erstellen von Leitbildern auf Träger- und Einrichtungsebene
- Identifizierung von AnsprechpartnerInnen

Nr. 2

Umsetzungszeitraum (ab Start): Keine Prognose möglich

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:
Jugendamt

Extern zu beteiligen:
Träger der Jugendarbeit

Finanzieller Aufwand: noch zu kalkulieren

Prioritätsvorschlag: B (mittel)

Bemerkungen:

Thematisierung durch 510 im "Inklusiven Netzwerk".

Handlungsfeld:

02. Formale und non-formale Bildung, offene Kinder- und Jugendarbeit, erzieherische Hilfen

Maßnahme

Inhaltliche Rahmenbedingungen

- Das Angebot sollte auf Freiwilligkeit der TeilnehmerInnen setzen.
- Der kontaktinitiiierende Erfahrungsraum muss offen und zwanglos sein.
- Bei der Gestaltung von Angeboten gilt es, die Gratwanderung von Über- und Unterforderung zu meistern.
- Besonders hervorzuheben ist das Potenzial von Angeboten, die auf das Gemeinschaftserleben setzen. Von leistungsorientierten Angeboten sollte abgesehen werden.
- Aufgrund informeller Lernprozesse gehört die Partizipation von Kindern und Jugendlichen zu einem Kernelement des Arbeitsfelds Kinder- und Jugendarbeit. Aus Gründen der Statusgleichheit, der Bedeutung von Kooperation in den Angeboten und um den Gemeinschaftssinn zu stärken, müssen die Teilhabe- und Mitbestimmungsmöglichkeiten aller entsprechend gestaltet werden.

Nr. 3

Umsetzungszeitraum (ab Start): Keine Prognose möglich

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:
Jugendamt

Extern zu beteiligen:
Träger der Jugendarbeit

Finanzieller Aufwand: noch zu kalkulieren

Prioritätsvorschlag: B (mittel)

Bemerkungen:

Thematisierung durch 510 im "Inklusiven Netzwerk".

Handlungsfeld:

02. Formale und non-formale Bildung, offene Kinder- und Jugendarbeit, erzieherische Hilfen

Maßnahme

Programmdurchführung: beobachtung und Steuerung der Gruppendynamik

- Es ist nicht zu vermeiden, dass es während eines Angebots zu Konflikten kommt. Hier müssen die GruppenleiterInnen flexibel auf nichtvorhersehbare Situationen reagieren können.
- Es ist es notwendig, im Verlauf der Angebote die Stärken von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung im Team bzw. in der Gruppe aufzudecken und zu thematisieren. Hier ist es oftmals auch wichtig, dass Kinder und Jugendliche ohne Behinderung ein Gefühl dafür bekommen, welchen Barrieren Kinder und Jugendliche mit Behinderung ausgesetzt sind (etwa durch das Fahren eines Rollstuhls).
- Mädchen und Jungen brauchen Raum, um ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachzugehen und ihr Lebensumfeld aktiv zu erfahren, um ihre eigene Subkultur zu inszenieren und auch Grenzen auszutesten.
- Der Ausbau flächendeckender Empowerment-Workshops wäre eine wichtige Aufgabe der Jugendhilfe.
- Während der Durchführung eines Angebots ist es wichtig, die Gemeinsamkeiten von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung stets zu thematisieren.
- Während sowie am Ende eines Angebots sollte dieses im Hinblick auf Inklusionspotenziale und Gruppenprozesse im Team (Professionelle und Ehrenamtliche) reflektiert und evaluiert werden.

Nr. 4

Umsetzungszeitraum (ab Start): Keine Prognose möglich

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:
Jugendamt

Extern zu beteiligen:
Träger der Jugendhilfe

Finanzieller Aufwand: noch zu kalkulieren

Prioritätsvorschlag: B (mittel)

Bemerkungen:

Thematisierung durch 510 im "Inklusiven Netzwerk".

Handlungsfeld:

06.Selbstbestimmtes Wohnen

Maßnahme

- Darstellung im Internet
- Wiederholte Darstellung in Printmedien
- Berichtsserie in Printmedien, Radio, TV und Fachpresse
- Informationsveranstaltungen
- Treffen für Interessentinnen und Interessenten
- Leuchtturmprojekte können sich für eine Darstellung bewerben

Nr. 1

Umsetzungszeitraum (ab Start): Kurzfristig (< 2 Jahre)

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention
600

Extern zu beteiligen:

- Anbieter von Wohnmodellen

Finanzieller Aufwand: 1.000 - 5.000 €

Prioritätsvorschlag: B (mittel)

Bemerkungen:

Handlungsfeld:

06.Selbstbestimmtes Wohnen

Maßnahme

- Weiterentwicklung der Wohnberatung
- Schulung von Architektinnen und Architekten, wobei Betroffene und Profis der Behindertenhilfe einbezogen werden

Nr. 2

Umsetzungszeitraum (ab Start): Noch zu definieren

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention
500

Extern zu beteiligen:

Finanzieller Aufwand: noch zu kalkulieren

Prioritätsvorschlag:

Bemerkungen:

Ziel der Maßnahme:

Bestehende Wohnformen/-modelle/-möglichkeiten sowie notwendige Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen werden bedarfsgerecht und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend angepasst und fortentwickelt. Dabei werden qualitative und quantitative Aspekte berücksichtigt.

**Maßnahmenvorschläge aus dem
Zwischenbericht zur Inklusionsplanung**

Handlungsfeld:

06.Selbstbestimmtes Wohnen

Maßnahme

- Anpassung der Bauleitplanung
- Entwicklung / Ausweitung der (finanziellen) Förderung

Nr. 3

Umsetzungszeitraum (ab Start): Langfristig (> 4 Jahre)

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

Bauamt

Extern zu beteiligen:

Finanzieller Aufwand:

Prioritätsvorschlag:

Bemerkungen:

Quote zum sozialen Wohnungsbau besteht.

Handlungsfeld:

11. Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing

Maßnahme

Bielefelder Inklusionspreis:

Initiativen zu gelebter Inklusion werden ausgezeichnet und öffentlichkeitswirksam gewürdigt.

Ausgezeichnet werden Aktionen, Initiativen und Projekte, die in verschiedenen Bereichen

- Begegnungen und den gemeinsamen Alltag gestalten
- die gesellschaftliche Teilhabe fördern
- etwas für inklusives Denken und Handeln in unserer Gesellschaft tun

Nr. 1

Umsetzungszeitraum (ab Start): Mittelfristig (2 - 4 Jahre)

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Extern zu beteiligen:

Finanzieller Aufwand: 1.000 - 5.000 €

Prioritätsvorschlag: A (hoch)

Bemerkungen:

Handlungsfeld:

11. Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing

Maßnahme

Barrierefreie Webseiten der Stadt

- Einsetzen einer Arbeitsgruppe unter Beteiligung von internen und externen Fachleuten in Bezug auf digitale Barrierefreiheit und barrierefreie IT-Systeme sowie von Menschen mit Beeinträchtigungen als Expert*innen für die eigenen Belange.
- Prüfung der Internetseiten der Stadt Bielefeld hinsichtlich Barrierefreiheit mithilfe erarbeiteter Kriterien für eine barrierefreie Webseiten-Gestaltung und hinsichtlich verständlicher Sprache
- Erarbeiten eines Maßnahmenplanes mit Prioritätensetzung und darauf bezogener Zeitplanung
 - hinsichtlich der Reihenfolge der zu bearbeitenden (Unter-) Seiten
 - hinsichtlich Übersetzung von Texten und Formularen in Leichte Sprache (Kooperation mit Handlungsfeld Inklusive Stadtverwaltung)
- Schaffen einer entsprechenden IT-Lösung (mit externer Expertise)
- Prüfen, ob eine Informationsbroschüre zu barrierefreier Information für Menschen ohne Internetzugang und -kenntnis erarbeitet und zur Verfügung gestellt wird bzw. ob Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung angeboten werden

Für die Tochterunternehmen der Stadt wird ein gleiches Verfahren angestrebt.

Nr. 2

Umsetzungszeitraum (ab Start): Mittelfristig (2 - 4 Jahre)

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Extern zu beteiligen:

Finanzieller Aufwand: 5.000 - 10.000 €

Prioritätsvorschlag: B (mittel)

Bemerkungen:

Handlungsfeld:

11. Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing

Maßnahme

Informationen zur kommunalen Inklusionsplanung

Auf der Startseite von www.bielefeld.de wird eine neue Rubrik eingerichtet, in der aktuelle Informationen zu finden sind.

- Die Handlungsfelder nutzen die Rubrik, um über Entwicklungen zu berichten
- Die Rubrik enthält Hinweise zur Plattform Inklusions-Impulse (Einladungen, Protokolle etc.)
- Die Rubrik macht auf Möglichkeiten zur Mitwirkung an der Inklusionsplanung aufmerksam.

Lokale Medien berichten über die Möglichkeiten der Information und Mitwirkung im Rahmen der Plattform Inklusions-Impulse

Nr. 3

Umsetzungszeitraum (ab Start): Kurzfristig (< 2 Jahre)

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Extern zu beteiligen:

Finanzieller Aufwand: 1.000 - 5.000 €

Prioritätsvorschlag: A (hoch)

Bemerkungen:

Handlungsfeld:

11. Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing

Maßnahme

Digitale Plattform inklusives
Bielefeld

barrierefrei gestaltet und betrieben von Organisationen, Verbänden, Initiativen etc.
Beteiligte bilden einen Redaktionskreis

- ein/-e verantwortliche/-r Redakteur/-in wird benannt
- Einstellen inklusiver Angebote bezogen auf Organisationen, Orte, Veranstaltungen, besondere Aktionen, dauerhafte Aktivitäten etc. (auch über Links)
- auf www.bielefeld.de wird auf die digitale Plattform hingewiesen und ein Link eingestellt.

Nr. 4

Umsetzungszeitraum (ab Start): Mittelfristig (2 - 4 Jahre)

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Extern zu beteiligen:

Finanzieller Aufwand: 1.000 - 5.000 €

Prioritätsvorschlag: B (mittel)

Bemerkungen:

Handlungsfeld:

11. Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing

Maßnahme

Barrieren erleben - Woche der Barrierefreiheit

- Organisation durch Arbeitsgruppe bestehend u.a. aus Vertreter/-innen des Kulturamtes, von Bielefeld Marketing, Stadtwerken, eigenbetriebsähnlicher Betrieb Bühnen und Orchester, unter Leitung des Sozialdezernates.

- Pressebeteiligung durch verschiedene Aktionen

- begleitende Kampagne mit Aufklebern und Plakaten

Eine Vielzahl an Vorschlägen zu Aktionen, Pressebeteiligung und begleitender Kampagne werden im Dokument zum Maßnahme-Vorschlag 5 dargestellt.

Nr. 5

Umsetzungszeitraum (ab Start): Mittelfristig (2 - 4 Jahre)

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Extern zu beteiligen:

Finanzieller Aufwand: 5.000 - 10.000 €

Prioritätsvorschlag: B (mittel)

Bemerkungen:

Handlungsfeld:

11. Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing

Maßnahme

Inklusive Tausch-Börse

bei der Angebote und Gesuche zu Begegnung, Unterstützung, Aktivitäten etc. ("biete..." "suche...") platziert werden können. Sie ist ausdrücklich an Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gerichtet, da alle Menschen Fähigkeiten und Kompetenzen haben, die sie anderen zur Verfügung stellen können.

- Arbeitsgruppe mit Vertreter/-innen von Organisationen, Vereinen, Initiativen etc. wird gegründet, zwecks konzeptioneller Vorbereitung und Festlegung von Standards, Zuständigkeiten, Abläufen etc.
- "Wander-Tauschbörse" wird in Kontakt-, Begegnungs-, Freizeitzentren, Kirchengemeinden usw. vorgestellt und durchgeführt
- Termine werden auf www.bielefeld.de in der neuen Rubrik "Inklusionsplanung" (Maßnahme 3) und auf der digitalen Plattform "Inklusives Bielefeld" (s. Maßnahme 4) veröffentlicht

Nr. 6

Umsetzungszeitraum (ab Start): Mittelfristig (2 - 4 Jahre)

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:

Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Extern zu beteiligen:

Finanzieller Aufwand: < 1.000 €

Prioritätsvorschlag: B (mittel)

Bemerkungen:

Handlungsfeld:
12. Inklusive Stadtverwaltung

Maßnahme

- Bestandsaufnahme zu Zugangsmöglichkeiten und Umgebungsbedingungen der Sitzungs-/Besprechungsräume (nicht alle Räume sind derzeit rollstuhlgerecht, Technik zur Unterstützung Sinnesbeeinträchtigter fehlt häufig)
- Erarbeiten einer Checkliste zur Organisation barrierefreier Sitzungen/Besprechungen (an Menschen mit Beeinträchtigung wird zz nicht selbstverständlich gedacht)
- Ansprechpartner*innen benennen, die die technische oder personelle Unterstützung sichern
- In Einladungen auf vorhandene Barrierefreiheiten bzw. entsprechende Infrastruktur hinweisen
- Sukzessive Bereitstellung von Vorlagen u.ä. in Leichter Sprache

Nr. 1

Umsetzungszeitraum (ab Start): Langfristig (> 4 Jahre)

Bei der Stadt Bielefeld zuständig:
Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Extern zu beteiligen:

Finanzieller Aufwand: noch zu kalkulieren

Prioritätsvorschlag: B (mittel)

Bemerkungen: